

# Was wir aus liebe tun

Von Wunderbeerchen

## Kapitel 13: Gemischte Gefühle

Die Nachricht über Ace überraschendes Erwachen sorgte bei allen für große Freude und wurde begeistert aufgenommen. Als die Feuerfaust ein paar Tage später in seinem Bett saß und sich mit Nojiko unterhielt, war auf einmal lautes Geschrei und gepolter außerhalb der Tür zu hören. Am lautesten war die Stimme von Strohhut Ruffy. „Lasst mich durch, ich will zu Ace!“ Gefolgt von zahlreichen anderen, die ihn davon abzuhalten versuchten durch die Tür zu brechen. Sätze wie, „Musst du immer wie ein Wahnsinniger durch die Gegend gurken!?“ oder, „Beruhige dich endlich Ruffy!“ waren zu vernehmen. Ace und Nojiko blickten etwas verwirrt drein und grinnten als sich das Getümmel auf die Holztür zu konzentrieren schien. Mit Schwung wurde diese schließlich aufgerissen und Ace sah plötzlich verwirrt zwei Hände an sich vorbei schnellen. Ruffy hielt sich links und rechts an den Bettpfosten fest und machte sich bereit zum Abflug. An ihm hingen Chopper, Doc, Lysop und Brook, die sich in der vergeblichen Hoffnung ihn aufzuhalten, verzweifelt an ihn klammerten.

Hinter ihnen sah man Marco, Thatch, weitere Kommandanten, sowie Nami, Sanji, den Rest der Strohhutbande, Sabo und Jimbei. Frustriert und machtlos waren sie hinterhergeeilt und versuchten Ruffy von seinen Taten abzubringen. Einzig Zorro und Nico Robin standen nur da und grinnten vor sich hin, sie wussten genau, dass ihr Kapitän nicht aufzuhalten war, wenn er sich erst mal was in den Kopf gesetzt hatte. Dieser war heilfroh als er seinen großen Bruder lebendig vor sich sitzen sah. „Gum Gum Torpedo!“ Schrie der Strohhut breit grinsend. Seine Arme zogen sich plötzlich wieder ruckartig zusammen und er schnellte samt Anhang direkt auf Ace zu. Die Sommersprosse erinnerte sich an den Vorfall mit Ruffy und Smoker in Alabasta und ahnte schlimmes. Jeder im Raum machte große Augen und schrie auf als der Haufen mit dem Bett kollidierte und es unter der Wucht des Aufpralls und dem enormen Gewicht zusammenkrachte. Nojiko war reflexartig von ihrem Stuhl neben dem Bett aufgesprungen und konnte sich im letzten Moment in Sicherheit bringen.

Für ein paar Sekunden war nichts als Staub- und Rauchwolken zu erkennen und Doc, Chopper, Brook, Lysop inklusive Ace sahen lange Zeit nur noch Sternchen. Nachdem sich der Staub verzogen hatte sah man Ruffy aufrecht auf dem Schoß der Feuerfaust sitzen, der es kaum erwarten konnte, dass sein großer Bruder wieder zu sich kam. „Hast du ne Vollmeise?!“ Brüllten Doc, Chopper, Lysop, Brook mit Ace und Nojiko, nachdem die Leidtragenden wieder zu sich gekommen waren. Die beiden Ärzte, die Langnase, der Untote und Nojiko sprangen erobert auf. Es setzte von jedem eine heftige Kopfnuss für den Strohhut. Das schien ihn jedoch in keinster Weise zu stören,

denn im nächsten Augenblick blickte Ruffy wieder zu Ace hoch, mit sechs Beulen auf dem Kopf. Ruffy war froh und voller Euphorie gewesen als er von Ace erwachen gehört hatte aber nun, da er ihn nach gefühlt ewig langer Zeit endlich wieder lebendig vor sich sah, wo doch alle dachten er würde es nicht schaffen und sterben, drohte der Strohhut von seinen Gefühlen übermannt zu werden. „Ace...“ Stammelte er.

Ace merkte auf als er die Tränen im Gesicht seines kleinen Bruders erblickte und sein ganzer ärger verflog. „Ruffy...“ Das kleine Gummibärchen hatte sich wohl wahnsinnige Sorgen um ihn gemacht... Beim klang von Ace Stimme, brachen bei Ruffy sämtliche Dämme und er brach endgültig in Tränen aus. Die Mundwinkel der Sommersprosse verzogen sich zu einem breiten Grinsen und er schloss die Augen als Ruffy seine Arme um ihn schlang und sich weinend an ihn klammerte. Einen Arm legte Ace um Ruffys Rücken, den anderen winkelte er an und vergrub seine Hand tröstend in Ruffys Wuschelkopf. „Ace...“ Mehr bekam der Strohhut nicht heraus. Die Berührungen schmerzten Ace zwar anfangs, waren aber schnell wieder vergessen. Liebevoll lächelnd hielt die Feuerfaust Ruffy weiter in den Armen, streichelte ihm sanft tröstend durch die Haare und ließ ihn weinen. „Jag mir nie wieder so einen Schrecken ein, hörst du...?!“ Schluchzte der Strohhut nach einiger Zeit. „Das verspreche ich dir, Ruffy...“ Nun liefen auch Ace Tränen über das Gesicht.

„Nun hör schon endlich auf zu heulen Ruffy... Das ist ja peinlich...“ Grinste Ace nach einer Weile. „Du weinst doch auch Ace...“ Flennte Ruffy und sah seinem Bruder in die Augen. „Unsinn, das sieht nur so aus...“ Hastig wischte sich die Feuerfaust mit einem Arm übers Gesicht, worauf beide lachten mussten. Sabo spürte einen schmerzhaften Stich in seinem Herzen als er seinen beiden geliebten Brüdern zusah. So viele schöne und kostbare Momente waren ihm mit den beiden verwehrt geblieben, Momente die Ace und Ruffy in der Vergangenheit immer mehr zusammenschweißten... „Sabo...“ Der Blonde horchte auf, blickte zum Bett und sah wie Ace und Ruffy jeweils einen Arm nach ihm ausstreckten. Er ließ sich nicht lange bitten, eilte zum Trümmerhaufen und schloss sich vorsichtig der Umarmung an. Sie zeigten ihm damit, dass sie all die Jahre über niemals aufgehört hatten an ihn zu denken und die ganze Zeit im Herzen miteinander verbunden waren. Nami und Nojiko hatten die Hände an ihre Lippen gelegt als ihnen Tränen der Rührung in die Augen stiegen.

Es freute sie unheimlich ihre Freunde wieder so glücklich zu sehen. Aber nicht nur sie, auch Chopper, Franky, Brook so wie ein paar von Whitebeards Leuten heulten wie Schlosshunde. Der Rest hatte die Arme verschränkt und grinste fröhlich, ärger und Zorn waren schon längst verflogen. Nach langer Zeit versiegten schließlich auch die letzte Tränen und die drei Brüder lösten sich wieder von ihrer Umarmung. „Ach herrje, das Bett ist ja kaputt.“ Wunderte sich Ruffy auf einmal über die Trümmer auf denen sie saßen. „Das warst doch du, du Gummikopf!“ Schimpfte Doc lachend. „Was ich? Wann denn?“ Ruffy konnte sich an nichts erinnern. „Als du wie ein Verrückter, mit uns im Schlepptau durchs Zimmer geflogen bist!“ Schrie nun Doc zusammen mit Chopper, Lysop und Brook im Chor. Daraufhin brach Zorro in schallendes Gelächter aus und auch die anderen lachten oder grinsten nur oder schüttelten die Köpfe über die naive Einfältigkeit des Strohhuts. „Ach ja, in diesem Zusammenhang, Doc?“ Wandte sich Ace an den Schiffsarzt und dieser sah in fragend an.

„Da ja nun fast alles hier drinnen zerstört ist, kann ich doch wieder in meine Kajüte

zurück oder?" Fragte die Feuerfaust. „Mir geht es doch schon besser und ich kann auch dort das Bett hüten.“ Argumentierte er. „Und ich werde jeden Tag brav zu den Untersuchungen herkommen versprochen.“ Grinste Ace schließlich und nahm dem Arzt so den Wind aus den Segeln. „Naja, theoretisch ginge das schon.“ Meinte Doc nachdenklich und kratzte sich am Hinterkopf. „Wir haben zwar noch andere Zimmer hier aber da du ja versprochen hast jeden Tag her zu kommen, dürfte das kein Problem sein.“ Sprach der Arzt weiter. „Außerdem, können wir ja auch jeder Zeit zu dir kommen, wenn es sein müsste.“ Grinste der Doc nun. „Keine Sorge ich werde auf ihn aufpassen, damit er keinen Blödsinn macht oder sich übernimmt.“ Versicherte Nojiko lächelnd. „Dann ist es beschlossene Sache!“ Schaltete sich nun auch Marco ein und wandte sich an die Männer. „Männer, alle raus hier und zurück an eure Posten, damit Ace in Ruhe in seine Kabine gebracht werden kann!“ Befahl der Phönix.

Er war zwar nicht der Kapitän, aber da Vater momentan nicht anwesend war, lag die Befehlsgewalt bei Marco und alle hörten auf sein Kommando. Alle Kommandanten außer Marco, Thatch und Ace, machten sich mit den übrigen Männern auf den Weg aus der Krankenstation an Deck, um den Befehl des Phönix auszuführen. „Ich werde uns jetzt zur Feier des Tages ein großes Festmahl zaubern und für dich Ace koche ich ein besonderes Menü, damit du schnell wieder auf die Beine kommst.“ Verkündete Thatch grinsend. „Danke Marco, danke Thatch.“ Grinste Ace seinen zwei besten Freunden zu. „Hey, ich bin doch auch der Smutje auf unseren Schiff, soll ich dir beim kochen helfen?“ Fragend wandte sich Sanji an Thatch. „Das ist sehr nett von dir, wenn du Lust hast warum nicht!“ Bestätigte Thatch grinsend. „Gute Idee, ich habe schon mächtig Kohldampf!“ Grinste Ruffy voller Vorfreude. „Das habe ich mir schon gedacht du Fressack!“ Lachte der blonde Smutje. Vertieft in Gesprächen rund um das Thema Essen machten sich die beiden Köche schließlich auf den Weg in Richtung Kombüse.

Auch der Rest der Strohhutbande verabschiedete sich fürs erste, außer Nami, Ruffy und Chopper, um Tätigkeiten auf der Thousand Sunny zu verrichten. Nachdem Ace noch einmal kurz von Doc und Chopper untersucht worden war und diese grünes Licht gegeben hatten, machte er sich auf wackeligen Beinen und mit Hilfe von Ruffy und Sabo auf den Weg in sein Zimmer, stur wie er war wollte Ace natürlich selber laufen. Marco, Nami und Nojiko gingen ihnen hinterher und von dem medizinischen Team begleitete sie Lany zur Sicherheit. In Ace Kajüte angekommen ließ sich die Sommersprosse schwerfällig aufs Bett fallen, er schnaufte angestrengt und war schweiß überströmt. Ihm selbst war dieser fast schon erbärmliche Zustand mehr als zu wieder. Er musste unbedingt seine frühere Beweglichkeit und Kondition zurück erlangen, so schnell wie möglich! „Das wird wieder.“ Lany schien seinen Gedanken gelesen zu haben. „Wenn du erst mal wieder auf die Beine gekommen bist, wirst du schon bald durch etwas Aufbautraining wieder so fit wie früher sein Ace.“ Ermutigte sie ihn.

„Aber du darfst es nicht übertreiben oder überstürzen, lass es langsam angehen!“ Mahnte sie. „Ich werd es versuchen.“ Ace konnte für nichts garantieren. Geduld war noch nie seine Stärke und er war nie jemand gewesen, der lange still sitzen oder liegen bleiben konnte, weil ihm sehr schnell langweilig wurde. Was sollte er die ganze Zeit bloß machen? Das kann ja heiter werden... Dachte sich die Feuerfaust innerlich seufzend. „Ace kommt wieder auf die Beine, das muss gefeiert werden!“ Rief Ruffy auf einmal freudig aus und riss die Arme in die Höhe. „Ich weiß nicht ob das so eine

gute Idee ist, solange wir nicht wissen was mit Vater geschehen ist und uns Sorgen machen. Was meinst du dazu Marco?" Die Feuerfaust blickte zum ersten Kommandanten. „Ich bin sicher, dass der alte Mann es geschafft hat, der ist zäh.“ Grinste der Gummikopf und ließ sich die Feierlaune nicht verderben. „Der verbleib von Vater ist zwar weiterhin noch unklar aber der Strohhut hat recht, wir müssen vertrauen haben und fest daran glauben, dass er noch lebt.“ Meinte Marco.

„Und abgesehen davon, tut eine kleine Ablenkung uns allen sicher ganz gut.“ Lächelte der Phönix leicht. „Jaaa! Wir feiern, juchhu!“ Plärrte Ruffy. „Sabo, Nami kommt mit, wir bereiten alles vor!“ Wie ein verrückter raste der Strohhut aus dem Zimmer und die übrig gebliebenen grinnten. „Ihr habt ihn ja gehört.“ Grinste Sabo. „Wir sehen uns später.“ Er hob kurz die Hand und ging hinter Ruffy her. „Wir sagen Bescheid, wenn alles fertig ist.“ Winkte auch Nami kurz lächelnd und folgten den beiden. „Ist es wirklich wahr, dass wir immer noch nichts neues über Vater und dem Ausgang des Kampfes in Erfahrung bringen konnten?“ Wollte Ace wissen als er mit Marco, Nojiko und Lany alleine im Zimmer war. In der letzten Zeit war er, durch seinen Gesundheitszustand auf der Krankenstation, von der Außenwelt abgeschnitten gewesen und hatte überhaupt nichts mitbekommen. Er hatte bisher auch nicht gerade sonderlich viel Zeit gehabt darüber nachzudenken... „Bis jetzt sind wir von etwaigen Angriffen der Marine verschont geblieben und in den Zeitungen wurde auch noch nichts über die Schlacht auf Banaro berichtet.“ Berichtete Marco.

„Kann gut sein, dass die Marine die ganze Geschichte vertuschen will.“ Mutmaßte der Phönix. „Jozu ist mit seinen Männern vor ein paar Tagen zu der Insel zurück gesegelt.“ Erzählte der Phönix weiter. „Sie kehrten gestern zurück und haben berichtet, dass auf der Insel, abgesehen von den Bewohnern niemand mehr ist. Sie haben die ganze Küste abgesucht aber keine Spur von der Marine oder dem Schiff gefunden, welches für Vater zurückgelassen worden ist.“ Diese Nachricht war nicht gerade erfreulich doch Marco war noch nicht fertig. „Zudem haben sie Trümmerteile im Wasser gefunden. Sie konnten aber nicht genau feststellen ob sie von den Marineschiffen oder der schwarzen Moby Dick stammten.“ Der Verbleib von Whitebeard dem Kaiser war also nach wie vor unklar. War er in der Schlacht gefallen? Oder ist er, schlimmer noch von der Marine gefangen genommen und nach Impel Down gebracht worden? „Das ist alles meine Schuld!“ Ace hatte den Kopf gesenkt und die Hände zu Fäusten geballt. „Hätte ich besser aufgepasst und mich nicht von diesem verdammten Mistkerl reinlegen lassen, wäre das alles nicht passiert!“ Stieß er wütend aus.

Die Feuerfaust machte sich schwere Vorwürfe. Er war dafür verantwortlich, wenn Vater gestorben sein und nie wieder zurückkehren sollte... „Was ist eigentlich passiert, dass es überhaupt dazu kommen konnte Ace?“ Fragte Marco. Er wollte die Hinter- und Beweggründe seines Freundes verstehen und nachvollziehen können. Stimmt, dachte Nojiko, das wusste sie bis jetzt ja auch noch nicht... „Alles begann auch Holiday. Dieser Shuu hat mich dort aufgesucht und mir damit gedroht Nojiko etwas anzutun, wenn ich mich nicht freiwillig stelle, dieser Dreckskerl!“ Die Feuerfaust könnte sich nach wie vor selber dafür in den Hintern treten. „Ich weiß, ich hätte zu Vater gehen sollen aber ich wollte euch da nicht mit reinziehen oder unnötig in Gefahr bringen.“ Meinte Ace zerknirscht. „Mir hätte klar sein müssen, dass er nur Lügen erzählt aber ich habe in dem Moment einfach keinen anderen Ausweg mehr gesehen.“ Die Feuerfaust ärgerte sich über sich selbst. „Hör auf mit diesen Schuldzuweisungen

Ace!“ Widersprach Marco. „Du wolltest Nojiko nur beschützen.“ Sagte er.

„Jeder von uns hätte genauso gehandelt, wenn ein für uns wertvoller Mensch bedroht worden wäre! Es war vielleicht unklug ja, aber auch durchaus verständlich.“ Beschwichtigte der Phönix. „Egal wer es von uns gewesen wäre, wir wären für jeden einzelnen, ohne zu zögern in den Kampf gezogen.“ Diese Kameradschaftlichkeit war eine der größten Stärken von Whitebeards Piratenbande. „Mach dich nicht selber so fertig. Wie der Strohhut es schon richtig formuliert hat, war es Vaters eigene Entscheidung. Lasst uns einfach auf das beste hoffen und nicht mehr so viel grübeln. Die Feier heute wird uns auf andere Gedanken bringen und ab morgen werden wir weiter sehen.“ Schlug der Phönix vor und Ace, Nojiko und die Krankenschwester nickten. Marco hatte völlig recht, alles war noch offen! Bevor jemand noch etwas sagen konnte wurde die Tür plötzlich aufgerissen und ein breit grinsender Ruffy stürmte ins Zimmer. „Alle man an Deck, es kann losgehen!“ Jubelte er. „Kann ich auch für eine Weile mit nach oben kommen Lany?“ Ace sah bittend zu der Krankenschwester rüber.

„Hm, na gut aber nicht lange, du bist immer noch schwer krank und musst dich schonen!“ Mahnend hob Lany ihren Zeigefinger. „Keine Sorge, ich bin mir sicher es wird nicht lange dauern bis es mir zu viel wird und ich in meine Kajüte zurück und meine Ruhe haben will.“ Die Feuerfaust hatte weder die Absicht noch große Lust die ganze Nacht durchzufeiern. Er wurde schnell erschöpft und müde und hatte immer noch keinen sonderlich großen Appetit. Ace wollte einfach nur gemütlich mit seinen Freunden beisammen sitzen und die gemeinsame Zeit genießen. „Juchhu!“ Freute sich Ruffy. „Ich hole ein paar Krücken. Ich gehe mal davon aus, dass du alleine hoch gehen willst oder?“ Lany kannte die Sommersprosse gut genug. „Gut erkannt, danke Lany.“ Lächelte die Feuerfaust und die Krankenschwester eilte von dannen. Ace nutzte die Zeit um sich mit Hilfe von Nojiko ein gelbes Hemd anzuziehen, welches er aber nicht zuknöpfte. Niemand sollte durch seinen bandagierten Körper zu sehr an die Geschehnisse der letzten Tage erinnert werden müssen.

Es dauerte auch nicht lange bis Lany zurück in die Kajüte kam. Nach einer kurzen Einweisung und etwas Übung konnte Ace auf den Dingern, zwar noch etwas wackelig, aber dennoch aufrecht und ohne Hilfe mit langsamen Schritten, mit seinen Freunden an Deck gelangen. Kaum hatte er die Türe geöffnet und war nach draußen getreten, wurde die Feuerfaust auch schon mit freudigen Jubelschreien empfangen. Ein Lächelnd breitete sich auf seinen Mundwinkeln aus, alles war festlich und prachtvoll dekoriert worden. Thatch und Sanji hatten ein riesiges Buffet auf die Beine gestellt, auf das sich Ruffy natürlich sofort wie ein verrückter stürzte. Damit er nicht gleich alles auf futtern konnte bremste ihn sein Smutje mit ein paar Tritten und Kicks. Brook und Whitebeards Musikanten sorgten für die stimmungsvolle musikalische Untermalung des Abends. Alle lachten, aßen, stießen an, tranken und amüsierten sich prächtig. Chopper steckte sich zwei lange Stäbchen zwischen Nase und Mund und tanzte mit Lysop, Franky mit ein paar anderen zu den Klängen der Musikanten. Zum Abschluss des Tanzes stellten sich alle breitbeinig hin, stemmten ihre Unterarme aneinander und nahmen die Siegerpose des Cyborgs ein, darauf lachten alle ausgelassen.

„Kann ich mal kurz mit dir reden Nami?“ Wandte sich Nojiko im laufe des Abend mit

gesenkter Stimme an ihre Schwester. „Hm?“ Verwundert sah die Navigatorin Nojiko an. „Okay, aber klar doch.“ Bestätigte Nami. „Wollen wir ein Stück gehen?“ Schlug Nojiko unsicher vor. Nami wunderte sich etwas und fragte sich, was wohl so wichtig war, dass Nojiko unbedingt unter vier Augen mit ihr besprechen wollte. Vielleicht war es für Nojiko aber auch einfach nur viel zu laut um sich hier normal zu unterhalten... Nojiko erhob sich langsam, gefolgt von Nami und gemeinsam spazierten die beiden Schwestern über das Deck. Nojiko sprach aus was sie auf dem Herzen hatte, während sich Ace und Ruffy angeregt mit Sabo unterhielten. Die drei Brüder bemerkten in ihrem Eifer das Verschwinden ihrer Freundinnen gar nicht. Ruffy wollte eigentlich mit Ace und Sabo ein Wettessen veranstalten aber aufgrund von Ace aktuellem Gesundheitszustand war die Feuerfaust im Moment kein Gegner für den Strohhut. Also blieben nur Ruffy und Sabo übrig und Ace spielte den Schiedsrichter.

Die Sommersprosse musste seine Revanche von der letzten Feier wohl oder übel auf das nächste Mal verschieben. Na warte Ruffy den Sieg hole ich mir noch. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Dachte Ace grinsend. „Mach ihn fertig Sabo!“ Feuerte er den Blondinen an. Der Strohhut schmolte, doch die beiden älteren lachten ihn nur aus. Daraufhin war Ruffy nur noch entschlossener zu gewinnen und es allen zu zeigen. Auch wenn das Wettessen anfangs recht ausgeglichen verlief, konnte Sabo nicht mit dem Strohhut mithalten und Ruffy ging schließlich, wie beim letzten mal mit Ace, erneut als Sieger hervor. Vollgestopft bis hin zum Rand und zufrieden, weil er gewonnen hatte kippte der jüngste nach hinten um und schlief augenblicklich ein. Der Groll von Ace und Sabo über den Verlust war nicht sonderlich groß, im Gegenteil, sie lachten ihren Bruder nur noch mehr aus. „Auf den Gewinner, Strohhut Ruffy, auch wenn er es gar nicht mitbekommt!“ Kam es laut lachend und jubelnd aus der Menge und sie stießen erneut an und feierten ausgelassen weiter.

Wie bereits vorhergesagt, dauerte es nicht lange bis Ace sich nach einiger Zeit erschöpft und müde für den Rest des Abends verabschiedete. „Das wars für mich Leute, feiert ruhig weiter und amüsiert euch.“ Die Feuerfaust erhob sich langsam mit Hilfe der Krücken und Nojiko, die nach ihrem Gespräch mit ihrer Schwester Nami wieder an seine Seite zurück gekehrt war. „Viel Spaß noch und lasst es so richtig krachen!“ Grinste die Sommersprosse zum Abschied und gemeinsam mit seiner Freundin begab er sich langsam unter Deck. Die meisten konnten es nicht nachvollziehen und fanden es schade, dass Ace und Nojiko so früh schon gehen mussten und so beschlossen sie für beide ordentlich mitzufeiern. Der Rest der Banden amüsierte sich gemeinsam weiter mit- und untereinander und sie feierten noch bis tief in die Nacht hinein.

TBC

Und im nächsten Kapitel lest ihr:

Nach der fröhlichen und ausgelassenen Feier wird es am nächsten Tag für unsere Freunde Zeit schweren Herzens Abschied zu nehmen. Wie wird es weiter gehen? Was hatten Nojiko und Nami zu besprechen? Wird Whitebeard endlich wieder auftauchen oder bleibt er weiterhin verschollen? Und werden Ace Teufelskräfte zurückkehren? Das und noch vieles mehr erfahrt ihr im nächsten Kapitel.